



Rundbrief Nr. 4 - Juni 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Warum wir die Umweltkrise ernst nehmen sollten



Die Defensor\*s Ambientales aus Kcauri bemalen Holzschilder mit Botschaften zum Umweltschutz.

### Liebe Freund\*innen, Familie und Unterstützer\*innen

Ich sitze im Fahrzeug, das mich zu einer Sitzung mit den Behörden nach Accha (Paruro) bringen soll. Wir verlassen Cusco früh morgens, die Reise dauert ca. 4 Stunden. Die Strassen sind kurvig, oft befinden sich Steine auf der Strecke. Ich hoffe, dass der Fahrer ausgeruht ist und seine Geschwindigkeit in den Kurven anpasst. Während ich überlege, dass sich meine Sicherheit gerade in seinen Händen befindet, atme ich schwarzen Rauch des Fahrzeuges vor uns ein. Mir wird bewusst, dass ich noch nie in meinem Leben der Umweltverschmutzung und den Folgen des Klimawandels so nahe war. Wir befinden uns mitten in einer globalen Umweltkrise. Peru ist ein Land, das am wenigsten dazu beigetragen hat, die Auswirkungen dennoch stark zu spüren bekommt.

**Kontaktadresse** - Lucía Téllez

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

lucia.tellez@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.







## Rundbrief Nr. 4 - Juni 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Umweltverschmutzung und Klimawandel

Die Luftqualität in Cusco ist dramatisch schlecht. Schwarze Rauchwolken steigen aus dem Auspuff der lokalen Fahrzeugen auf. Auch die Wasserqualität ist alarmierend. Wahrscheinlich ist nicht einmal das empfohlene Abkochen ausreichend. Die Lebensmittel enthalten giftige Pestizide, welche in der Landwirtschaft unkontrolliert eingesetzt werden. Überall sieht man Abfall auf den Strassen und in der Natur.



*Schnee im Mai in Cusco generiert Verluste von 1.7 Mio. CHF in der Landwirtschaft.*

Gestern waren es starke Überschwemmungen, heute unerwartet Schnee. Was wartet morgen auf uns? Die Folgen des Klimawandels sind unvorhersehbar. In der Region Cusco ist vor allem die Landwirtschaft stark betroffen, das Einkommen der Kleinbauernfamilien und auch die Lebensmittelsicherheit des ganzen Landes sind bedroht. Zwischendurch frage ich mich, wie lange es wohl dauern wird, bis diese Umweltauswirkungen in der Schweiz ankommen. Wie wird die Welt in 10 Jahren aussehen?



*Demonstrierende auf den Strassen von Cusco im Januar 2023 (Foto von Adriana Peralta).*

### Die politische Situation in Peru

Nicht nur die Umwelt ist in Peru gefährdet. Kurz bevor ihr meinen letzten Rundbrief erhalten habt, ist in Peru die politische Situation eskaliert. Der damalige Präsident versuchte Mitte Dezember einen Putsch gegen das Parlament und wurde anschliessend festgenommen. Die damalige Vizepräsidentin wurde zur ersten Präsidentin des Landes ernannt. Dies und die politischen Entscheide der neuen Regierung haben sehr viele Unruhen und starke Proteste ausgelöst. Klar ist, dass die Frustration der Bevölkerung tief sitzt und sich über Jahre kumuliert hat. Auch in Cusco legten die Proteste alles still. Einige der Protestierenden griffen zu Gewalt und Zerstörung. Polizei und Militär haben versucht, die Proteste zu unterdrücken, teils auf brutale Weise.

Ich habe mich in diesen Wochen nicht besonders sicher gefühlt. Es war eine sehr angespannte Situation. Leider hat sich politisch nichts getan. In Cusco haben sich die Unruhen zwar gelegt, denn sie waren Hauptgrund für das Ausbleiben der Tourist:innen, die zu den wichtigsten Einnahmequellen der Stadt gehören. Jetzt scheint alles wieder wie vorher zu sein, aber die Frustration bleibt und wird sich weiterhin anstauen.



## Rundbrief Nr. 4 - Juni 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Interview mit Ada Morales

Ada ist meine Arbeitskollegin. Als ausgebildete Lehrerin ist sie bei Yanapanakusun seit mehr als 11 Jahren als Regionalkoordinatorin tätig. Ich arbeite immer wieder eng mit ihr zusammen, bisher in Maranura und Huancarani. Ich habe sie gebeten, euch einen Einblick in unsere Zusammenarbeit zu geben.

#### Wie hat sich die Arbeit im Umweltbereich in Yanapanakusun seit letztem Jahr verändert?

Seit seiner Gründung vor 28 Jahren hat sich Yanapanakusun für die Rechte von Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Der Fokus lag dabei stark auf der Arbeit gegen Ausbeutung von Minderjährigen, Menschenhandel, Gewalt und schlechte Bildungsqualität. Dennoch wurde in den letzten Jahren immer klarer, dass auch das Thema Umwelt verstärkt die Bevölkerung betrifft und gehandelt werden muss. Dank deinem Einsatz sind wir nun im Thema Umwelt sehr aktiv.

#### Erzähl uns etwas mehr über die Projekte, die wir zusammen realisiert haben.

Ein sehr wichtiger Fokus liegt auf den Defensor\*s Ambientales. Die Jugendgruppe in Huancarani besteht schon seit mehr als einem Jahr und ist sehr engagiert. Ausserdem arbeiten wir nun verstärkt mit den Behörden im Umweltschutz. Ein wichtiger Teil dabei sind die Analysen, welche du in Maranura und Huancarani zur Abfallproblematik erstellt hast, sowie die Verbesserungsmaßnahmen, welche du vorschlägst. Auch ist die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Bevölkerung in diesem Thema sehr wichtig, damit das Umweltbewusstsein weiterhin wächst.

#### Welche Schwierigkeiten haben sich bisher auf diesem Weg ergeben?

Eine mühsame Arbeit ist wohl immer die Zusammenarbeit mit den Behörden. Der bürokratische Prozess ist langwierig und auch sind die Prioritäten der Regierung nicht auf die Umweltproblematik gerichtet.



#### Erzähl mir etwas mehr über die Projekte mit den Behörden.

Das Hauptziel ist es, die neuen Behörden im Umweltthema stärker zu verpflichten. Es wird noch viel zu wenig getan. Hauptpfeiler dieser Arbeit ist die Analyse zur Abfallproblematik, für die wir die Bevölkerung des jeweiligen Distrikts miteinbeziehen und sensibilisieren, eine Besichtigung des Ortes, wo der ganze Abfall entsorgt wird, unternehmen und die Behörden miteinbeziehen. Das Endprodukt dient ihnen als Wegweiser, um die Abfallsituation zu verbessern und die Gesundheit der Bevölkerung und Umwelt zu schützen.

#### Welche positiven Veränderungen hast du seit unserer Zusammenarbeit feststellen können?

Gerne möchte ich euch von einem kürzlichen Erfolgserlebnis berichten. Wir waren zu einer Besprechung mit den Behörden im Gemeindehaus verabredet. Zu diesem Anlass haben wir die Defensor\*s





## Rundbrief Nr. 4 - Juni 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ambientales mitgenommen. Zuvor haben wir zusammen ihre Präsentation vorbereitet. Mittlerweile sind diese Jugendlichen super eloquent und können einwandfrei ihre Projekte vorstellen und Besorgnisse äussern. Seit Anfang Jahr sind die Regierungsämter von neuen Personen besetzt. Sie haben die Jugendlichen vor Beginn des Meetings unterschätzt. Die Defensor\*s Ambientales haben seit ihrer Gründung einen unglaublichen Prozess durchgemacht, haben sich weitergebildet, praktische Umweltaktionen durchgeführt und sind sehr inspirierend! Das haben auch die Beamten realisiert. Während der Präsentation der Jugendlichen, sah man ihnen die Faszination im Gesicht an. Das hat mich sehr stolz gemacht!

Ein weiterer grosser Fortschritt im Umweltbereich ist, dass wir nun mit einem Umweltbildungsprogramm zählen können, welches du für uns erarbeitet hast. Mit diesen sechs Unterrichtssequenzen sind wir nun in den Schulen aktiv und bearbeiten das Thema direkt in den Schulklassen, um das Umweltbewusstsein weiterhin zu stärken.

### **Was wünschst du dir für die Zukunft der Arbeit im Umweltbereich von Yanapanakusun?**

Ich wünsche mir sehr, dass du uns weiterhin in diesem Prozess begleitest.

### **Neue Einsatzorte**

Ich durfte dieses Jahr neben den bisherigen Einsatzorten neu auch die Region Quispicanchi und Puno kennenlernen. Bei dieser Gelegenheit haben wir mit den lokalen Defensor\*s Ambientales Schilder mit Umweltbotschaften erstellt (siehe erste Seite). Ich bin immer viel unterwegs in unterschiedlichen Gemeinden und dankbar für die abwechslungsreiche Arbeit.

Zu meinem grossen Erfreuen darf ich als Bereichsleiterin dieses Jahr sogar an einem internationalen Treffen zum Thema Abfallmanagement und Zero Waste in Ecuador teilnehmen.

### **Was es sonst noch zu erzählen gibt**

Erst kürzlich habe ich meine neue Wohnung vollständig eingerichtet. Mittlerweile habe ich insgesamt 3 Katzen adoptiert, leider werden hier viele Tiere ausgesetzt oder vernachlässigt. Ich hab mich kreativ weitergebildet in Siebdruck, Linolschnitt und Keramik. Ich arbeite viel an mir selbst, lasse mich spirituell und psychologisch begleiten. Ich möchte mit euch ehrlich sein, ein gewohntes Umfeld zurückzulassen und auf die andere Seite der Welt zu ziehen, ist nicht immer einfach. Hier nicht dazugehören und dort auch nicht, beschäftigt mich. Aber am Ende ist es mein grösster Lernprozess bisher! Wenn mich etwas fasziniert, dann wie weit mich eine offene Welthaltung und das Verlassen meiner Komfortzone gebracht hat.

### **Ferien in der Schweiz**

Ich komme zu Besuch!! Nach einem Jahr und vier Monaten in Peru komme ich zurück in die Schweiz, für zwei kurze Wochen, vom 16. Juni bis zum 1. Juli. Ich freue mich euch wieder zu sehen! Bis dahin lasst euch inspirieren von Begegnungen, von der Natur und vom Leben. ♥



*Teilt mir gerne eure Wünsche für Mitbringsel bis zum 14. Juni mit! Zum Beispiel die schönen und umweltfreundlich produzierten Tshirts von [nawin\\_modasostenible](#) mit Designs inspiriert von der peruanisch andinen Kultur.*



## Rundbrief Nr. 4 - Juni 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

